

Therapie

JULIAN MEIER

Auf seinen Herzschlag hören, dem Rhythmus der Natur folgen und sich obendrein noch sportlich betätigen: Wer auf dem Panoramaweg in Baden-Baden geht, gewinnt eine andere Perspektive auf die Stadt. Der Weg wurde nicht umsonst vergangenes Jahr als Premium-Wanderweg ausgezeichnet. Er bietet mit seinen Etappen sowohl Touristen als auch Bürgern eine gelungene Auszeit in der Natur. Eine Wanderung auf den Etappen weist hierbei durchaus einen therapeutischen Charakter auf. Man ist allein mit seinen Gedanken und gewinnt Klarheit über die wichtigen Dinge im Leben. Abgesehen von manchen

Kommentar

Wanderern, die eine falsche Auffassung des Mindestabstands haben und viel zu dicht vorbeilaufen, braucht man in dem Meer aus Grün keine Angst zu haben, sich mit dem Coronavirus anzustecken. Um nichts auf den Etappen zu verpassen, bietet es sich an, an einer Wanderführung teilzunehmen. Auch wenn der Panoramaweg gut beschildert ist, läuft man wortwörtlich Gefahr, besondere Aussichtspunkte zu übersehen. Ein erfahrener Wanderexperte des Schwarzwaldvereins bietet Abhilfe bei solch einer Kurzsichtigkeit und vermittelt obendrein noch nützliches Wissen über die Fauna rund um die Wälder der Kurstadt. Der Wanderweg ist gut gepflegt, doch das hält Umweltsünder nicht davon ab, ihren Abfall herumliegen zu lassen. Auch wenn nur vereinzelt, holen Müll und zurückgelassene Pfandflaschen Wanderer schnell auf den Boden der Tatsachen zurück und unterbrechen den therapeutischen Gang durch die Wälder. Wer sich erbarmt und den Müll aufammelt, tut nicht nur seiner Therapie im Wald einen Gefallen, sondern auch der Natur.

Politik im Wandel

Rastatt (BNN). Der Bundestagsabgeordnete Kai Whittaker und die Abgeordnete Nadine Schön (beide CDU) diskutieren am Mittwoch, 10. Juni, online über einen Wandel in der Politik. Beginn ist um 19.30 Uhr. Interessierte können sich auf www.webex.de unter dem Reiter „Beitreten“ mit der Meetingnummer 323 217 716 und dem Passwort „2020“ einwählen und mitdiskutieren. Schön ist stellvertretende Vorsitzende ihrer Bundestagsfraktion, zuständig für die Bereiche Digitale Agenda. Gemeinsam mit anderen Abgeordneten hat Schön in einem Buch 103 konkrete Vorschläge für eine grundlegende Reformierung des Staates und der Politik gemacht. Unter den am Werk beteiligten Volksvertretern ist auch der Bundestagsabgeordnete Kai Whittaker aus Mittelbaden. Die Autoren fordern ein Reformjahrzehnt, um die Politik zukunfts-fähig für Herausforderungen wie die Digitalisierung, den demografischen Wandel und den Klimawandel zu machen.

Polizei sucht durstige Diebe

Baden-Baden (BNN). Ein Sachschaden von rund 1.000 Euro und ein Diebstahl-schaden von etwa 50 Euro sind die Folgen eines Einbruchs in zwei Lagerhütten. Zwischen Sonntag und Mittwoch gelangten Unbekannte nach Polizeiangaben mit Gewalt in die Räume einer Pachtgemeinschaft im Grünbachweg zwischen Varnhalt und Baden-Baden/Klosterschänke. Entwendet wurden eine Kiste Bier und mehrere Flaschen Wein. Die Beamten des Polizei-postens Baden-Baden-Mitte ermitteln nun wegen Diebstahls.

Sperrung in Haueneberstein

Baden-Baden-Haueneberstein (BNN). Die Schachtabdeckungen in der Bertha-Benz-Straße in Haueneberstein werden saniert. Nach städtischen Angaben beginnen die Arbeiten am Montag, 8. Juni, und dauern voraussichtlich bis Freitag, 12. Juni. Während der Maßnahme wird die Straße halbseitig gesperrt und der Verkehr durch eine Ampel geregelt. Für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit bittet die Umwelttechnik um Verständnis.



Traumhafte Ausblicke: Auf den Etappen des Panoramawegs eröffnen sich Wanderern weite Blicke auf das Meer aus Grün, das die Kurstadt umringt. In Zeiten von Corona gewinnt der Aufenthalt in der Natur und generell an der frischen Luft mehr und mehr an Bedeutung. Fotos: Julian Meier

Wandern hilft gegen den Corona-Blues

Der neu zertifizierte Panoramaweg rund um Baden-Baden bietet auf jeder Etappe viel Sehenswertes

Der Panoramaweg rund um Baden-Baden zählt zu den schönsten Wanderstrecken in Deutschland. Das Deutsche Wanderinstitut hat ihn im Vorjahr als Premium-Wanderweg neu zertifiziert. Redaktionsmitglied Julian Meier stellt gemeinsam mit Mitgliedern des Schwarzwaldvereins Baden-Baden in lockerer Folge die Höhe- und Lieblingspunkte der einzelnen Etappen vor.

Baden-Baden. Helles Vogelgezwitscher statt dumpfem Motorenlärm, dichte und saftig grüne Wiesen im Tausch gegen die grauen vier Wände und ein Meer aus Fichten, Birken und Eichen – die Menschen zieht es raus aus der Stadt und rein in die Natur. „Gehen fördert den Geist“ und sei die gesündeste Sportart, ist sich Waldpädagogin Simone Stollenmeier sicher. Wandern kann man zu jeder Jahreszeit. Gerade in Zeiten von Corona gewinnt der Aufenthalt in der Natur zunehmend an Bedeutung. Der Panoramaweg rund um Baden-Baden bietet Wanderern neben dem Naturerlebnis viel Sehenswertes. Autoren dieser Redaktion haben die Wanderschuhe geschnürt, den Rucksack gepackt und sich mit vier Mitgliedern des Schwarzwaldvereins Baden-Baden zusammengetan, um die schönsten

Punkte des Panoramawegs vorzustellen. Die Ortsgruppe hat über 150 Mitglieder und veranstaltet regelmäßig Wanderungen. Wanderwarte kontrollieren regelmäßig die Beschilderung und Beschaffenheit des Wegenetzes. Mit einer Strecke von insgesamt 45,4 Kilometern erstreckt sich der Panoramaweg vom Kurhaus über den Forellenhof zur Geroldsauer Mühle und wieder zurück in die Innenstadt. Aufgeteilt in verschiedene Etappen finden sich unterwegs viele Aussichtspunkte, die weitreichende Blicke über die Stadt und den Nordschwarzwald bieten. Der Panoramaweg besteht aus vier Etappen, je nach Unterteilung sind es

auch fünf. Durch den Wechsel zwischen steilen Aufstiegen und ebenen Wegen ist für jeden Wanderer etwas dabei: von der sportlichen Aktivität zur einfachen Flucht vor dem Alltag und der Krise. Die Etap-

SERIE: Panoramaweg

pen lassen sich in beliebiger Reihenfolge und in eigenem Tempo abwandern. Sie sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.



Wegweisend: Wer einmal vom Panoramaweg abkommt, muss nur nach dem grünen Ring Ausschau halten. Die Etappen sind alle gut ausgeschildert.

Baden-Baden in 50 Minuten

Der Lokführer der Citybahn ist ein Busfahrer / Wegen Corona sind nur maximal 26 Passagiere erlaubt

Von unserem Redaktionsmitglied Bernd Kamleitner

Baden-Baden. Als kleines Mädchen hatte sie den Logenplatz, von dem viele kleine Besucher der Kurstadt wohl träumen: Luisa Ellwanger durfte in der Lok der Citybahn neben dem Fahrer sitzen. Kein Wunder: Der Lenker Reiner Ell-

„Wenn das Lenken der Citybahn leicht wäre, würde es jeder tun.“

Andreas Görtzel
Busfahrer mit Lizenz für die Citybahn

wanger ist ihr Papa. Inzwischen ist die kleine Luisa längst erwachsen geworden und einem neuen Ziel ganz nahe. Demnächst wird sie die Prüfung ablegen, die für den Busführerschein erforderlich ist. Dann darf auch sie die Citybahn lenken, denn deren Lokführer muss ein Busfahrer sein. „Es reizt mich schon, das zu können“, sagt die junge Frau.

Bislang haben drei Männer die Lizenz, um am Steuer der Baden-Badener Touristenbahn zu sitzen und den über 200 PS starken Fünf-Zylinder-Motor aus dem Haus des italienischen Nutzfahrzeugherstellers Iveco zu starten. Neben ihrem Vater sind es Andreas Görtzel und Dominique Lux. Bis zu sieben Mal täglich und an sieben Tagen der Woche rollt die fast 20 Meter lange Citybahn auf dem vorgegebenen und knapp 13 Kilometer langen Rundkurs durch die Innenstadt. Das erfordert vom Lenker nicht nur wegen zum Teil enger oder zugesparkter Straßen höchste Konzentration. „Wenn das Lenken der Citybahn leicht wäre, würde es jeder tun“, sagt Görtzel schmunzelnd. Am Samstag, beim Besuch der BNN, war er als Fahrer eingeteilt. Was der Lokführer der Citybahn neben dem fahrerischen Können noch mitbringen muss, liegt für ihn in einer Touristenstadt wie Baden-Baden auf der Hand: „Höflichkeit ist gefragt!“ Wegen der Corona-Krise durfte der Zug, der eigentlich von März bis Oktober verkehrt, in diesem Jahr erst am 30. Mai wieder an den Start – und auch das nur mit zahlreichen Auflagen. So dürfen

zum Beispiel pro Fahrt nur maximal 26 Passagiere an Bord. Und das auch nur, wenn sie – wie etwa beim Einkaufen – eine Mund-Nasenmaske tragen. Pro Bank sind nur zwei Erwachsene erlaubt, eigentlich hätten bis zu vier Personen gut Platz. Die Ausnahme: Eine Familie darf eine Bank mit zwei Erwachsenen und zwei kleinen Kindern belegen. Die Abteile seien mit Plexiglasscheiben getrennt, betont Luisa Ellwanger, die in der Firma vor allem die Büroarbeiten erledigt und Anfragen managt. An diesem Tag ist sie für einen weiteren coronabedingten Mehraufwand in der Bahn zuständig: Nach jeder Fahrt werden die Abteile desinfiziert. An diesem verregneten Samstagmorgen hält sich die Nachfrage in Grenzen. „Schade“, kommentiert Ellwanger die leeren Bänke in den beiden Wagen bei der Abfahrt um 10.42 Uhr vor den Kurhauskolonnaden. Und: „Wir können es nicht ändern!“ Bei der nächsten Tour sieht es immerhin schon etwas besser aus. Rund ein Dutzend Passagiere stehen an der Haltestelle. Das Ausbleiben vieler Touristen spüren auch die Betreiber der Citybahn, die seit zwei Jahr-

zehnten in der Kurstadt verkehrt. Eigentlich hat der Zug internationale Fahrgäste. Die Ansagen sind deshalb in acht Sprachen verfügbar, und auf verschiedenen Kanälen über Kopfhörer empfangbar, unter anderem auf Russisch, Spanisch, Japanisch und Chinesisch. Wegen der strengen Hygienrichtlinien in der Corona-Zeit werden derzeit aber keine Kopfhörer ausgegeben. Die Bahnbetreiber registrieren in diesen Tagen, dass dafür viele Tagesausflügler aus der Region und darunter viele Familien mit Kindern mit der Citybahn die Kurstadt entdecken. „Viele schöne Dinge liegen auch vor der Haustür“, weiß Luisa Ellwanger. Auf der 50-minütigen Tour durch Baden-Baden können die Mitfahrer viele schöne Dinge in der weltberühmten Kurstadt entdecken, darunter das Theater, die Lichtentaler Allee, das noble Wohngebiet Annaberg, einen Blick auf die Battertfelsen und das Neue Schloss werfen, den Leo, das Zentrum der Bäderstadt, passieren, und sie kommen am Festspielhaus und der Trinkhalle vorbei. Wohldisort gibt es dazu interessante Infos und allerhand Wissenswertes: Baden-Baden in 50 Minuten – das geht!



Bitte einsteigen: Die Citybahn fährt auf einem festgelegten Rundkurs in rund 50 Minuten an zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Kurstadt vorbei. Passagiere dürfen allerdings nur mit einem Mund-Nasenschutz mitfahren. Foto: Kamleitner

Hintergrund

Die Citybahn stammt von dem italienischen Hersteller Dotto Trains. Das im Jahr 1962 gegründete Unternehmen gilt als Weltmarktführer bei Freizeitbahnen. In Baden-Baden gehört die Citybahn seit 20 Jahren zum Stadtbild. Sie wurde vom Betreiber in den zwei Jahrzehnten immer wieder verbessert und bietet mit Luftfederung, Polstersitzbänken, Heizung, Dachentlüftung und einer Vollverglasung einiges an Komfort. Bei schönem Wetter können die Fenster geöffnet werden. Auch Rollstuhlfahrer müssen auf eine Rundfahrt nicht verzichten. Durch eine Hebevorrichtung im hinteren Teil des zweiten Wagens können dort Rollstuhlfahrer mit ihrem Rolli Platz nehmen. kam